

DRIVING

POWER

ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR 2019



DEUTZ AUF EINEN BLICK

Der DEUTZ-Konzern ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des Unternehmens mit weltweit über 4.700 Mitarbeitern liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommen. Darüber hinaus bietet der Motorenspezialist mit über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen.

DEUTZ-Konzern: Überblick

in Mio. €	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Auftragseingang	438,8	521,6	953,3	1.096,5
Absatz (in Stück)	53.856	56.743	101.591	105.201
Umsatz	477,0	463,1	929,8	877,6
EBITDA	50,2	32,8	95,1	73,7
EBITDA vor Sondereffekten	40,9	32,8	85,8	73,7
EBIT	31,4	11,7	56,5	33,4
EBIT vor Sondereffekten	22,1	11,7	47,2	33,4
EBIT-Rendite (in %)	6,6	2,5	6,1	3,8
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	4,6	2,5	5,1	3,8
Konzernergebnis	24,4	7,1	45,3	25,3
Konzernergebnis (vor Sondereffekten)	16,6	7,1	37,5	25,3
Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,06	0,37	0,21
Ergebnis je Aktie (vor Sondereffekten, in €)	0,14	0,06	0,31	0,21
Bilanzsumme	1.295,9	1.222,4	1.295,9	1.222,4
Anlagevermögen	560,6	487,9	560,6	487,9
Eigenkapital	643,7	590,1	643,7	590,1
Eigenkapitalquote (in %)	49,7	48,3	49,7	48,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,7	13,1	0,9	23,2
Free Cashflow ¹⁾	-16,0	-3,0	-46,2	-12,1
Nettofinanzposition ²⁾	-17,8	68,0	-17,8	68,0
Working Capital ³⁾	336,7	294,9	336,7	294,9
Working Capital-Quote ⁴⁾ (Durchschnitt, in %)	16,8	15,3	16,8	14,9
Investitionen ⁵⁾ (nach Zuschüssen)	23,4	10,5	42,2	24,2
Abschreibungen	18,8	21,1	38,6	40,3
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	21,1	19,0	44,7	37,7
davon aktiviert	4,2	3,9	9,6	8,2
Mitarbeiter ⁶⁾ (Anzahl zum 30.6.)	4.863	4.389	4.863	4.389

¹⁾Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

²⁾Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾Working Capital-Quote (Durchschnitt, in %): Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage im Verhältnis zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁵⁾Investitionen: Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne Aktivierung F&E.

⁶⁾Seit 2019 wird die Mitarbeiteranzahl in FTE (Full Time Equivalent) angegeben. Die Vergleichsangaben sind entsprechend angepasst. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Zwischenbericht durchgängig den Begriff »Mitarbeiter«. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

Die operativen Aktivitäten des Unternehmens gliedern sich in die Segmente DEUTZ Compact Engines (DCE), DEUTZ Customised Solutions (DCS) und Sonstiges. Das DCE-Segment umfasst flüssigkeitsgekühlte Motoren bis 8 Liter Hubraum. Dem Segment DCS sind zum einen luftgekühlte Motoren, große flüssigkeitsgekühlte Motoren mit mehr als 8 Liter Hubraum sowie auslaufende Baureihen zugeordnet. Zum anderen finden sich im DCS-Segment Austauschmotoren sowie -teile wieder, die unter dem Namen »DEUTZ Xchange« hergestellt werden. Im Segment Sonstiges wird die Tochtergesellschaft Torqeedo konsolidiert, die Elektroantriebe für Bootsanwendungen produziert und über umfassende Expertise bei der Elektrifizierung von Antriebssystemen verfügt.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Auftragseingang				
DEUTZ Compact Engines	346,9	437,5	756,2	930,4
DEUTZ Customised Solutions	83,6	74,7	180,5	151,4
Sonstiges	9,4	9,7	18,6	15,0
Konsolidierung	-1,1	-0,3	-2,0	-0,3
Gesamt	438,8	521,6	953,3	1.096,5
Absatz (in Stück)				
DEUTZ Compact Engines	42.954	49.900	81.924	94.463
DEUTZ Customised Solutions	6.415	2.631	13.509	4.393
Sonstiges	4.487	4.212	6.158	6.345
Konsolidierung	0	0	0	0
Gesamt	53.856	56.743	101.591	105.201
Umsatz				
DEUTZ Compact Engines	373,6	385,7	729,8	737,7
DEUTZ Customised Solutions	93,8	68,1	185,0	125,8
Sonstiges	10,7	9,6	17,0	14,4
Konsolidierung	-1,1	-0,3	-2,0	-0,3
Gesamt	477,0	463,1	929,8	877,6
EBIT vor Sondereffekten				
DEUTZ Compact Engines	16,4	3,7	34,9	20,7
DEUTZ Customised Solutions	10,8	10,2	23,6	17,9
Sonstiges	-5,1	-2,2	-11,3	-5,2
Konsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	22,1	11,7	47,2	33,4

ZWISCHENBERICHT DEUTZ-KONZERN

1. HALBJAHR 2019

DEUTZ VERZEICHNET IM 1. HALBJAHR 2019 POSITIVE UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG UND BESTÄTIGT GESAMTJAHRESPROGNOSE

ÜBERBLICK

- Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 mit 953,3 Mio. € um 13,1 % unter außerordentlich starker Vorjahresbasis, die durch ein verändertes Bestellverhalten von Kunden positiv beeinflusst war
- Auftragsbestand mit 462,6 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau
- Konzernumsatz um 5,9 % auf 929,8 Mio. € gesteigert; weiterhin erfolgreicher Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts mit einem Plus von 7,9 %
- EBIT durch Sondereffekte in Höhe von 9,3 Mio. € positiv beeinflusst: Anstieg um 69,2 % auf 56,5 Mio. €, Ergebnismarge von 3,8 % auf 6,1 % verbessert; EBIT vor Sondereffekten um 41,3 % auf 47,2 Mio. € gestiegen, EBIT-Rendite vor Sondereffekten bei 5,1 % nach 3,8 % im Vorjahr
- Ergebnis je Aktie von 0,21 € auf 0,37 € erhöht; bereinigtes Ergebnis je Aktie bei 0,31 € nach 0,21 € im Vorjahr
- Absichtserklärung über Kooperation zur gemeinsamen Entwicklung, Industrialisierung und Kommerzialisierung von lokal CO₂-freien Wasserstoffmotoren für den Off- und On-Road-Bereich mit Münchner Start-up-Unternehmen KEYOU unterzeichnet
- Erfolgreiche Vorstellung neuer Motoren und weiterer innovativer Antriebssysteme für eine lokal CO₂-freie Zukunftsmobilität auf der bauma 2019 in München
- Ausbau des Händler- und Servicenetzes im Mittleren Osten
- Joint Venture-Vertrag mit Chinas größtem Baumaschinenkonzern SANY abgeschlossen und damit wichtigen Meilenstein bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie in China erreicht
- Konzernprognose für das Gesamtjahr 2019 trotz eines zunehmend herausfordernden makroökonomischen sowie geopolitischen Umfelds bestätigt: Umsatzanstieg auf > 1,8 Mrd. € und Steigerung der EBIT-Rendite vor Sondereffekten auf ≥ 5,0 % erwartet
- Mittelfristziele für 2022 bestätigt: Umsatzsteigerung auf > 2,0 Mrd. € und EBIT-Rendite vor Sondereffekten von 7–8 % angestrebt

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Vor dem Hintergrund eines vereinheitlichten Ausweises der regionalen Umsätze hat DEUTZ im 1. Quartal 2019 eine Umverteilung bei der regionalen Zuordnung eines Großkunden vorgenommen. So wird das Geschäft mit diesem Kunden fortan nicht mehr ausschließlich dem EMEA-Raum (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) zugeordnet, sondern nach dem Sitz der Landesgesellschaften des Kunden auch den Regionen Amerika und Asien/Pazifik. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wachstum der Weltwirtschaft etwas verlangsamt; heterogene Entwicklung der einzelnen Volkswirtschaften¹⁾ Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für die Entwicklung der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2019 eine Wachstumsrate von 3,2 % (2018: 3,6 %). Ursächlich für die Abschwächung im Vergleich zum Vorjahr sind im Wesentlichen Faktoren wie der sich verschärfende Handelskrieg zwischen den USA und China sowie weitere Unsicherheiten u. a. bedingt durch den Brexit. Für den Euro-Raum wird ein Plus von 1,3 % erwartet (2018: 1,8 %), wobei die Entwicklung der einzelnen Länder sehr heterogen verlaufen dürfte. So soll sich die wirtschaftliche Expansion etwa in Deutschland mit einem Zuwachs von 0,7 % gegenüber dem Vorjahr deutlich verlangsamen (2018: 1,4 %), insbesondere bedingt durch eine schwächere Auslandsnachfrage. Das erwartete Wachstum für die US-amerikanische Wirtschaft beläuft sich auf 2,6 % (2018: 2,9 %). Vor dem Hintergrund der angespannten Handelsbeziehungen geht der IWF davon aus, dass sich die wirtschaftliche Dynamik Chinas mit einem prognostizierten Wachstum von 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr weiter verlangsamen (2018: 6,6 %) wird.

Nach eigener Einschätzung hat sich der Markt für Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich in der ersten Jahreshälfte 2019 weiterhin positiv entwickelt, gegenüber 2018 jedoch mit einer abgeschwächten Dynamik. So betragen die Wachstumsraten in den Bereichen Baumaschinen und Material Handling in den Regionen Europa sowie Nordamerika bis zu 5 % und bis zu 10 % in China. Mit Blick auf die Entwicklung der Landtechnik in Europa und Nordamerika dürfte das Wachstum ebenfalls bei bis zu 5 % gelegen haben, in China dagegen bei –5 bis –10 %.

Im weiteren Jahresverlauf wird sich die konjunkturelle Entwicklung unserer Einschätzung nach weiter abschwächen. Wesentliche Faktoren dafür sind in der weltweiten Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zu sehen sowie in globalen Unsicherheiten und Spannungen im Hinblick auf Handelsbeziehungen.

Für 2020 werden nach heutiger Einschätzung gleichbleibende bis leicht rückläufige Marktentwicklungen erwartet.

AUFTRAGSEINGANG

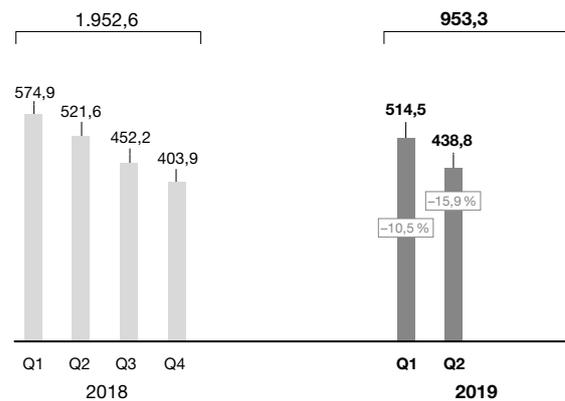
Auftragseingang weiterhin auf hohem Niveau DEUTZ erzielte im ersten Halbjahr 2019 einen Auftragseingang in Höhe von 953,3 Mio. €. Damit liegt der Auftragseingang weiterhin auf einem hohen Niveau, wenngleich 13,1 % unter der außerordentlich starken Vorjahresbasis, die durch ein verändertes Bestellverhalten von Kunden positiv beeinflusst war. Neben diesem Basiseffekt wirkte sich zudem eine konjunkturell bedingte Abschwächung der Nachfrage zum Ende des zweiten Quartals dämpfend aus.

Mit Blick auf das zweite Quartal 2019 reduzierte sich der Auftragseingang angesichts einer rückläufigen Nachfrage in den Bereichen Baumaschinen und Material Handling im Vorjahresvergleich um 15,9 % und belief sich auf 438,8 Mio. €.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. Juni 2019 auf 462,6 Mio. €. Damit lag dieser um 5,2 % unter dem hohen Vorjahreswert, jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €



ABSATZ

Absatz leicht unter Vorjahr DEUTZ hat in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres insgesamt 101.591 Motoren verkauft, darunter 6.158 E-Motoren der Marke Torqeedo. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode um 3,4 %.

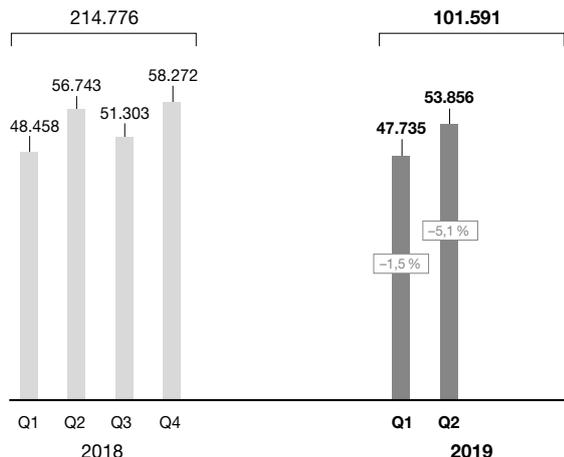
Im EMEA-Raum (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), dem für DEUTZ wichtigsten Absatzmarkt, wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres insgesamt 54.330 Motoren verkauft nach 60.852 im Vorjahr. Diese Entwicklung ist u. a. auf den Minderbedarf eines Großkunden zurückzuführen. Demgegenüber konnte in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika ein Absatzzanstieg von 10,8 % bzw. 3,8 % verbucht werden.

Im zweiten Quartal 2019 setzte DEUTZ 53.856 Motoren ab, darunter 4.487 Torqeedo-Motoren. Der Absatz im Vorjahreszeitraum belief sich auf 56.743 bzw. 4.212 Motoren.

¹⁾Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2019.

DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

in Stück

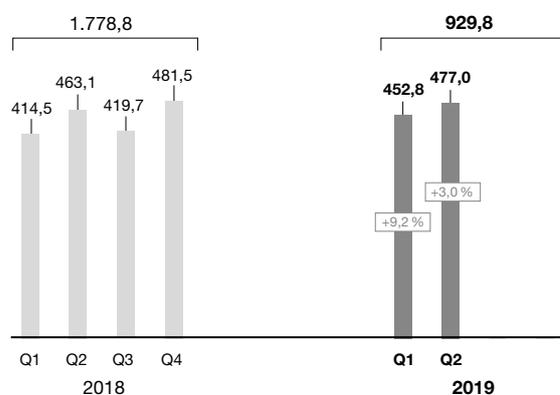


In der regionalen Betrachtung verzeichneten Amerika und Asien/Pazifik mit Umsatzzuwächsen von 15,8 % bzw. 15,5 % die höchste Wachstumsdynamik. Dabei profitierte DEUTZ in der Region Amerika insbesondere von der allgemeinen Marktbelegung sowie einer gestiegenen Nachfrage nach neuen Baureihen. Mit Blick auf die Region Asien/Pazifik resultiert das deutliche Umsatzwachstum u. a. aus Mehrumsatz in China sowie weiteren asiatischen Ländern und Neukundengeschäft.

Im zweiten Quartal 2019 lagen die Umsatzerlöse mit 477,0 Mio. € um 3,0 % über dem Vorjahreswert.

DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen

in Mio. €

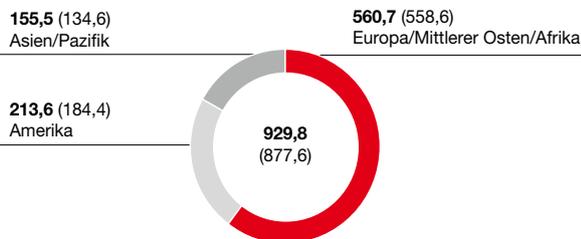


ERTRAGSLAGE

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte¹⁾)

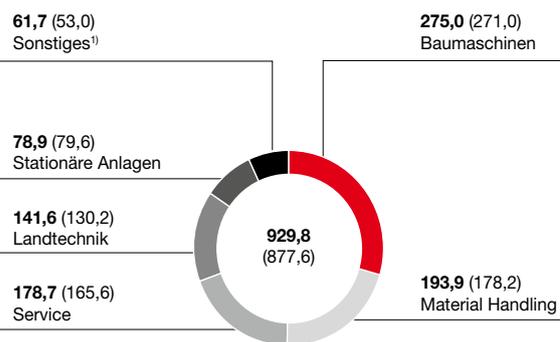


¹⁾Angepasst infolge geänderter regionaler Aufteilung des Umsatzes mit einem Großkunden.

Umsatz gegenüber Vorjahr gesteigert Die Umsatzerlöse des DEUTZ-Konzerns sind in der ersten Jahreshälfte 2019 um 5,9 % auf 929,8 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung wurde von allen Regionen und wesentlichen Anwendungsbereichen getragen. Besonders positiv entwickelten sich der Bereich Material Handling mit einer Umsatzsteigerung um 8,8 % sowie das margenstarke Servicegeschäft, das gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Plus von 7,9 % erwirtschaftete.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



¹⁾Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	1-6/2019	1-6/2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	929,8	877,6	5,9
Umsatzkosten	-757,0	-714,5	5,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-44,0	-47,8	-7,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-78,5	-71,1	10,4
Sonstige betriebliche Erträge	18,2	13,3	36,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,2	-9,7	25,8
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-0,2	-0,5	-60,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,4	-2,6	-115,4
Wertminderung auf at-equity bewertete Finanzanlagen	0,0	-11,3	-100,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	56,5	33,4	69,2
Sondereffekte	9,3	0,0	-
EBIT (vor Sondereffekten)	47,2	33,4	41,3
Zinsergebnis	-1,2	-1,0	20,0
Ertragsteueraufwendungen	-10,0	-7,1	40,8
Konzernergebnis	45,3	25,3	79,1

Ergebnis zweistellig erhöht Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des DEUTZ-Konzerns erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 um 41,3 % auf 47,2 Mio. €. Der signifikante Anstieg ist neben der positiven Umsatzentwicklung im Wesentlichen auf die niedrige Vergleichsbasis des Vorjahres zurückzuführen, die durch negative Ergebnisbeiträge des Joint Ventures DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), wesentlich belastet war. Die Beteiligung an dem chinesischen Joint Venture wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2018 veräußert. Dem gegenüber standen negative Effekte auf das Halbjahresergebnis 2019, die sich infolge der Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A., Haedo (Argentinien), im ersten Quartal 2019 ergeben haben, sowie die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Rückrufaktion der Torqeedo-Gesellschaften. Die EBIT-Rendite vor Sondereffekten des DEUTZ-Konzerns verbesserte sich im Berichtszeitraum von 3,8 % auf 5,1 %.

Gemäß der Verkaufsvereinbarung zur Veräußerung der Grundstücke des Standorts Köln-Deutz aus dem Geschäftsjahr 2017 wurde der Veräußerungsgewinn für ein kleineres Teilgrundstück in Höhe von 9,3 Mio. € bilanziell im zweiten Quartal 2019 erfasst. Nach Berücksichtigung dieser Sondereffekte belief sich das EBIT auf 56,5 Mio. € und ist damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um 69,2 % gestiegen. Die entsprechende Ergebnismarge lag bei 6,1 % nach 3,8 % im Vorjahr.

Basierend auf der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses ist das Konzernergebnis gegenüber der Vergleichsperiode um 79,1 % auf 45,3 Mio. € gestiegen. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend von 0,21 € im Vorjahr auf 0,37 €. Bereinigt um Sondereffekte stieg das Konzernergebnis um 48,2 % auf 37,5 Mio. €, das entsprechende bereinigte Ergebnis je Aktie auf 0,31 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

Aufgrund der Produktionsverlagerung der Motorbaureihe 2011 vom Standort Köln-Porz nach Ulm wird diese seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet, sondern dem Segment DEUTZ Customised Solutions. Die nachfolgenden Segmentkennzahlen sind infolgedessen im Vorjahresvergleich belastet.

So lag der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 mit 756,2 Mio. € um 18,7 % unter dem Vergleichswert, der Absatz mit 81.924 Motoren um 13,3 % darunter. Mit Blick auf den Umsatz in Höhe von 729,8 Mio. € konnte hingegen trotz der Baureihenverlagerung das Vorjahresniveau erreicht werden, insbesondere aufgrund einer positiven Mix-Verschiebung zugunsten höherwertiger Motoren.

Das operative Segmentergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum trotz der Baureihenverlagerung um 68,6 % auf 34,9 Mio. €. Diese deutliche Steigerung ist im Wesentlichen durch die niedrige Vorjahresbasis bedingt, die auf negative Ergebnisbeiträge des Joint Ventures DEUTZ Dalian, zurückzuführen war. Die EBIT-Rendite verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2,8 % auf 4,8 %.

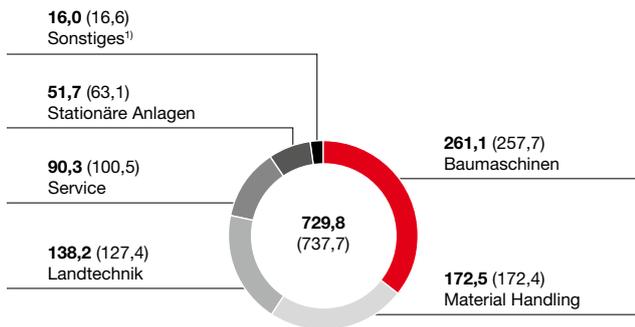
DEUTZ Compact Engines

	1-6/2019 ¹⁾	1-6/2018	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	756,2	930,4	-18,7
Absatz (in Stück)	81.924	94.463	-13,3
Umsatz (in Mio. €)	729,8	737,7	-1,1
EBIT (in Mio. €)	34,9	20,7	68,6
EBIT-Rendite (in %)	4,8	2,8	-

¹⁾ Die Motorbaureihe 2011 wird seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet, sondern dem Segment DEUTZ Customised Solutions. Die Vorjahresangaben wurden nicht angepasst.

DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

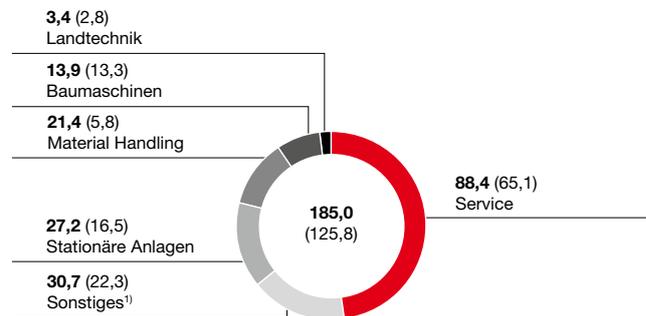
in Mio. € (Vorjahreswerte)



¹⁾Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



¹⁾Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

Das Segment DEUTZ Customised Solutions entwickelte sich im Berichtszeitraum insbesondere infolge der vorgenannten Neuordnung der Motorbaureihe 2011 zum Segment DCS sowie des Absatzes höherwertiger Motoren außerordentlich dynamisch.

So stieg der Auftragseingang im DCS-Segment im ersten Halbjahr 2019 deutlich um 19,2% auf 180,5 Mio. €, während sich der Absatz mit 13.509 Motoren sogar mehr als verdreifacht hat. Die Umsatzerlöse verzeichneten gegenüber der Vergleichsperiode ein Plus von 47,1% und beliefen sich auf 185,0 Mio. €.

Das operative Segmentergebnis erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 signifikant um 31,8% auf 23,6 Mio. €. Dazu trug neben der veränderten Baureihenfolge insbesondere der gestiegene Anteil des margenstarken Servicegeschäfts bei. Gegenläufig wirkte sich die Verlagerung der Baureihe 2011 hingegen auf die Profitabilität des Segments aus. So ist die EBIT-Rendite vor dem Hintergrund einer im Vergleich zu den anderen Baureihen geringeren Gewinnmarge von 14,2% auf 12,8% zurückgegangen.

DEUTZ Customised Solutions

	1-6/2019 ¹⁾	1-6/2018	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	180,5	151,4	19,2
Absatz (in Stück)	13.509	4.393	207,5
Umsatz (in Mio. €)	185,0	125,8	47,1
EBIT (in Mio. €)	23,6	17,9	31,8
EBIT-Rendite (in %)	12,8	14,2	-

¹⁾Die Motorbaureihe 2011 wird seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet, sondern dem Segment DEUTZ Customised Solutions. Die Vorjahresangaben wurden nicht angepasst.

SONSTIGES

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges belief sich im Berichtszeitraum auf -11,3 Mio. € nach -5,2 Mio. € im Vorjahr. Diese Entwicklung ist zum einen auf die aus Wesentlichkeitsgründen erfolgte Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A., Haedo (Argentinien), im ersten Quartal 2019 zurückzuführen, infolge derer kumulierte negative Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von 2,9 Mio. € aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden. Aufgrund einer im Juni 2019 gestarteten Rückrufaktion und der damit einhergehenden Rückstellungsbildung verschlechterte sich zudem das operative Ergebnis von Torqueedo im Vergleichszeitraum von -5,5 Mio. € auf -8,2 Mio. €.

Sonstiges

	1-6/2019	1-6/2018	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	18,6	15,0	24,0
Absatz (in Stück)	6.158	6.345	-2,9
Umsatz (in Mio. €)	17,0	14,4	18,1
EBIT (in Mio. €)	-11,3	-5,2	117,3
EBIT-Rendite (in %)	-66,5	-36,1	-

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Mio. €	1-6/2019	1-6/2018	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,9	23,2	-96,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45,6	-34,1	33,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-31,3	-17,5	78,9
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-76,0	-28,4	167,6
Free Cashflow ¹⁾ fortgeführte Aktivitäten	-46,2	-12,1	281,8
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.06./31.12.	57,0	132,8	-57,1
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.06./31.12.	74,8	39,1	91,3
Nettofinanzposition ²⁾ am 30.06./31.12.	-17,8	93,7	-119,0

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

FINANZIERUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,9 Mio. € nach 23,2 Mio. € im Vorjahr. Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen durch die Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Gesellschaften zu Beginn des Berichtszeitraums begründet. Zum 31. Dezember 2018 sind diese Verbindlichkeiten stichtagsbedingt angestiegen. Darüber hinaus lagen die Zahlungen für Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2019 bedingt durch den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Grundstücke des Standorts Köln-Deutz in 2017 deutlich über dem Vergleichswert in 2018. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund höherer Auszahlungen für getätigte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte über dem Wert des ersten Halbjahres 2018.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf -31,3 Mio. € nach -17,5 Mio. € im Vorjahr. Darin enthalten sind Zins- und Tilgungszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von 0,4 Mio. € bzw. 6,0 Mio. €. Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverträge entsprechend dem IFRS 16 »Leasingverhältnisse« bilanziert. Diese Änderung führt dazu, dass Zahlungen aus Leasingverhältnissen nicht mehr im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, sondern als Zins- und Tilgungszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Wie bereits im Vorjahr betrug die Dividendenausschüttung für das abgelaufene Geschäftsjahr 18,1 Mio. €.

Bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die höheren Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit lag der Free Cashflow bei -46,2 Mio. € nach -12,1 Mio. € im Vorjahr. Durch die Bilanzierungsänderung infolge des IFRS 16 wurde der Free Cashflow mit 6,0 Mio. € begünstigt.

Die beschriebene Cashflow-Entwicklung führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente sowie zu einer Verschlechterung der Nettofinanzposition im ersten Halbjahr 2019. Die Veränderung bei der Nettofinanzposition ist zudem durch die Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 bedingt, infolge derer die kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 30. Juni 2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 40,9 Mio. € beinhalten.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Langfristiges Vermögen	640,0	582,1	9,9
Kurzfristiges Vermögen	655,9	666,8	-1,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,4	-100,0
Vermögen gesamt	1.295,9	1.249,3	3,7
Eigenkapital	643,7	619,1	4,0
Langfristige Schulden	238,5	212,3	12,3
Kurzfristige Schulden	413,7	417,9	-1,0
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.295,9	1.249,3	3,7
Working Capital ¹⁾ (in Mio. €)	336,7	276,2	21,9
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	18,4	15,5	-
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	16,8	15,8	-
Eigenkapitalquote ²⁾ (in %)	49,7	49,6	-

¹⁾ Working Capital: Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

²⁾ Eigenkapitalquote: Eigenkapital / Eigenkapital und Schulden gesamt.

Infolge der erstmaligen Anwendung des zuvor beschriebenen IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 beinhaltet das langfristige Vermögen zum 30. Juni 2019 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 40,6 Mio. €, die sich im Wesentlichen auf geleaste Immobilien beziehen. Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens ist insbesondere auf saison- und nachfragebedingt höhere Vorratsbestände sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Aufgrund dieses Anstiegs hat sich das Working Capital im Berichtszeitraum auf 336,7 Mio. € erhöht.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 führte durch den Ansatz von Leasingverbindlichkeiten auch bei den lang- und kurzfristigen Schulden zu einem Anstieg in Höhe von insgesamt 40,9 Mio. €.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

F&E-Quote erwartungsgemäß gestiegen Infolge von Neumotorenprojekten sowie Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der E-DEUTZ-Strategie, die zu einer Erweiterung des Motorenportfolios führen werden, sind die Ausgaben des DEUTZ-Konzerns für Forschung und Entwicklung nach Erstattungen im Vorjahresvergleich um 18,6 % auf 44,7 Mio. € gestiegen. Die entsprechende F&E-Quote belief sich erwartungsgemäß auf 4,8 % nach 4,3 % im Vorjahr.

Forschung und Entwicklung

	1-6/2019	1-6/2018	Veränderung in %
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €)	44,7	37,7	18,6
davon DCE (in Mio. €)	36,6	32,4	13,0
davon DCS (in Mio. €)	5,3	2,2	140,9
davon Sonstiges/Torqeedo (in Mio. €)	2,8	3,1	-9,7
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	4,8	4,3	-

MITARBEITER

Mehr Mitarbeiter als im Vorjahr Zum 30. Juni 2019 beschäftigte der DEUTZ-Konzern weltweit 4.863 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter). Der Personalaufbau um 474 Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist insbesondere auf die Geschäftsausweitung sowie die Übernahme von Leiharbeitern in befristete Arbeitsverhältnisse zurückzuführen. Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich zum Stichtag um 95 auf 341 Personen.

Mitarbeiter¹⁾

Anzahl	1-6/2019	1-6/2018	Veränderung in %
Köln	2.748	2.488	10,5
Ulm	541	450	20,2
Übrige	311	273	13,9
Inland	3.600	3.211	12,1
Ausland	1.263	1.178	7,2
Gesamt	4.863	4.389	10,8

¹⁾ Seit 2019 wird die Mitarbeiteranzahl in FTE (Full Time Equivalent) angegeben. Die Vergleichsangaben sind entsprechend angepasst.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

DEUTZ agiert weltweit in verschiedenen Branchen und Regionen und steuert das Geschäft über unterschiedliche Organisationseinheiten: die operativen Bereiche der Konzernobergesellschaft, Tochtergesellschaften, Vertriebsbüros und Vertragshändler. Aus dieser organisatorischen Aufstellung ergeben sich Chancen, aber auch geschäftsspezifische Risiken.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie wesentliche Einzelrisiken und Chancen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DEUTZ-Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2019 sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 55 bis 58 dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Marktrisiken haben sich in Anbetracht der aktuellen Entwicklung der Auftragseingänge und der derzeitigen Prognosen zur konjunkturellen Lage verschärft. Daher stufen wir die Marktrisiken im Hinblick auf die Erreichung unserer Finanz- und Ertragsziele im Geschäftsjahr 2019 von »niedrig« auf »mittel« herauf. Darüber hinausgehende neue bedeutende Risiken und Chancen wurden im ersten Halbjahr 2019 nicht identifiziert.

AUSBLICK

Weltwirtschaft soll 2020 wieder leicht anziehen; weiterhin heterogene Entwicklung der einzelnen Volkswirtschaften Mit Blick auf 2020 geht der IWF davon aus, dass die wirtschaftliche Expansion in den meisten Ländern und Regionen gegenüber 2019 wieder an Fahrt gewinnen dürfte. So wird für die Weltwirtschaft in 2020 ein Wachstum von 3,5 % nach 3,2 % in 2019 prognostiziert. Für den Euro-Raum wird ein Plus von 1,6 % vorhergesagt (2019: +1,3 %). Dabei soll insbesondere die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft mit einem erwarteten Zuwachs von 1,7 % gegenüber dem Berichtsjahr deutlich anziehen (2019: +0,7 %). Das Wachstum der US-amerikanischen Volkswirtschaft hingegen soll infolge sich abschwächender finanzpolitischer Impulse mit einem Plus von 1,9 % abkühlen. Für China wird mit einem Zuwachs von 6,0 % eine erneute Verlangsamung des Wirtschaftswachstums erwartet (2019: 6,2 %), das sich vergleichsweise jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau befindet.

Konzernprognose für das Gesamtjahr 2019 bestätigt Vor dem Hintergrund des Auftragsbestands, der sich weiterhin auf einem hohen Niveau befindet, bestätigt der Vorstand trotz eines zunehmend herausfordernden makroökonomischen sowie geopolitischen Umfelds seine Konzernprognose für das Gesamtjahr 2019.

So wird weiterhin eine Umsatzsteigerung auf mehr als 1,8 Mrd. € und ein Anstieg der EBIT-Rendite vor Sondereffekten auf mindestens 5,0 % erwartet. Die Verbesserung der Profitabilität dürfte zum einen vor allem aus dem erwarteten Umsatzwachstum resultieren, zum anderen aus den verschiedenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Steigerung der Effizienz. Darüber hinaus wird der fortlaufende Ausbau des Servicegeschäfts zu einer insgesamt verbesserten Rendite beitragen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Umsatzerlöse	1	477,0	463,1	929,8	877,6
Umsatzkosten		-391,7	-379,0	-757,0	-714,5
Forschungs- und Entwicklungskosten		-21,3	-24,9	-44,0	-47,8
Vertriebskosten		-25,9	-24,6	-51,8	-47,9
Allgemeine Verwaltungskosten		-14,0	-12,1	-26,7	-23,2
Sonstige betriebliche Erträge		11,4	8,4	18,2	13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3,9	-4,4	-12,2	-9,7
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		-0,6	-0,4	-0,2	-0,5
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		0,4	-3,1	0,4	-2,6
Wertminderungen auf at-equity bewertete Finanzanlagen		0,0	-11,3	0,0	-11,3
EBIT		31,4	11,7	56,5	33,4
davon Sondereffekte		9,3	0,0	9,3	0,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)		22,1	11,7	47,2	33,4
Zinsergebnis		-0,6	-0,4	-1,2	-1,0
davon Finanzierungsaufwendungen		-0,8	-0,5	-1,6	-1,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		30,8	11,3	55,3	32,4
Ertragsteuern	2	-6,4	-4,2	-10,0	-7,1
Konzernergebnis		24,4	7,1	45,3	25,3
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis		24,4	7,1	45,3	25,3
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)		0,20	0,06	0,37	0,21

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Konzernergebnis		24,4	7,1	45,3	25,3
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-3,6	0,0	-6,9	-0,5
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		-3,6	0,0	-6,9	-0,5
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		0,1	0,1	4,3	-0,4
Währungsumrechnungsdifferenzen		-0,7	1,3	3,7	0,8
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		0,0	0,1	2,9	0,3
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen		0,8	-1,3	0,3	-1,3
Marktbewertung Finanzinstrumente		0,0	0,1	0,3	0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	3	-3,5	0,1	-2,6	-0,9
Konzerngesamtergebnis		20,9	7,2	42,7	24,4
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis		20,9	7,2	42,7	24,4
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	30.6.2019	31.12.2018
Aktiva			
Sachanlagen	4	335,9	283,8
Immaterielle Vermögenswerte		204,8	203,6
At-equity bewertete Finanzanlagen		2,5	2,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte		17,4	16,7
Anlagevermögen		560,6	506,2
Latente Steueransprüche		79,4	75,9
Langfristiges Vermögen		640,0	582,1
Vorräte		387,9	333,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		171,1	157,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		39,9	43,2
Zahlungsmittel und -äquivalente		57,0	132,8
Kurzfristiges Vermögen		655,9	666,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	0,0	0,4
Bilanzsumme		1.295,9	1.249,3
Passiva	Anhang	30.6.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital		309,0	309,0
Kapitalrücklage		28,8	28,8
Andere Rücklagen		-0,4	-4,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		306,1	285,8
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital		643,5	618,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital		0,2	0,2
Eigenkapital		643,7	619,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		157,3	152,8
Latente Steuerschulden		0,3	0,5
Übrige Rückstellungen		37,3	36,2
Finanzschulden	6	41,0	19,3
Übrige Verbindlichkeiten		2,6	3,5
Langfristige Schulden		238,5	212,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13,0	13,0
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern		6,3	17,9
Übrige Rückstellungen		67,5	65,4
Finanzschulden	6	33,8	19,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		222,3	214,6
Übrige Verbindlichkeiten		70,8	87,2
Kurzfristige Schulden		413,7	417,9
Bilanzsumme		1.295,9	1.249,3

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen und Bilanz- gewinn	Währungs- umrech- nungs- rücklage in Verbindung mit zur Veräuße- rung gehaltenen langfristi- gen Ver- mögens- werten	Markt- bewer- tungs- rücklage ^{1),2)}	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungs- umrech- nung ¹⁾	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Anteil der Minder- heits- gesell- schafter	Gesamt
Stand 31.12.2017	309,0	28,8	249,4	0,0	0,7	11,1	599,0	0,2	599,2
Anpassung wegen Fehlerkorrektur			-15,2			0,3	-14,9		-14,9
Angepasster Stand 31.12.2017	309,0	28,8	234,2	0,0	0,7	11,4	584,1	0,2	584,3
Änderung von Rechnungslegungsmethoden ³⁾			-0,1		-0,4		-0,5		-0,5
Angepasster Stand 1.1.2018	309,0	28,8	234,1	0,0	0,3	11,4	583,6	0,2	583,8
Dividendenausschüttung			-18,1				-18,1		-18,1
Konzernergebnis			25,3				25,3	0,0	25,3
Sonstiges Konzernergebnis			-0,5		-1,2	0,8	-0,9	0,0	-0,9
Konzernesamtergebnis			24,8	0,0	-1,2	0,8	24,4	0,0	24,4
Sonstige Veränderungen				15,8		-15,8	0,0		0,0
Angepasster Stand 30.6.2018	309,0	28,8	240,8	15,8	-0,9	-3,6	589,9	0,2	590,1
Stand 31.12.2018	309,0	28,8	285,8	0,0	-1,0	-3,7	618,9	0,2	619,1
Dividendenausschüttung			-18,1				-18,1		-18,1
Konzernergebnis			45,3				45,3	0,0	45,3
Sonstiges Konzernergebnis			-6,9		0,6	3,7	-2,6	0,0	-2,6
Konzernesamtergebnis			38,4	0,0	0,6	3,7	42,7	0,0	42,7
Stand 30.6.2019	309,0	28,8	306,1	0,0	-0,4	0,0	643,5	0,2	643,7

¹⁾In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

²⁾Rücklage aus der Bewertung von Cash Flow Hedges und Rücklagen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten.

³⁾Die Anpassung der Zahlen betrifft die geänderte Bilanzierung von Finanzinstrumenten gem. IFRS 9.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2019	1-6/2018
EBIT		56,5	33,4
Gezahlte Ertragsteuern		-20,7	-6,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		38,6	40,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen		-8,9	0,0
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung		-0,4	13,9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		2,9	0,0
Veränderung Working Capital		-55,5	-68,1
Veränderung der Vorräte		-53,9	-42,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-13,5	-30,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11,9	4,8
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		2,7	2,3
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-14,3	7,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		0,9	23,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-49,4	-34,1
Investitionen in Finanzanlagen		-0,3	0,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		4,1	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-45,6	-34,1
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		-18,1	-18,1
Zinseinnahmen		0,2	0,1
Zinsausgaben		-1,7	-1,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		4,3	11,2
Tilgungen von Darlehen		-10,0	-9,4
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen		-6,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-31,3	-17,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		0,9	23,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-45,6	-34,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-31,3	-17,5
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-76,0	-28,4
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.		132,8	143,8
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-76,0	-28,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,2	0,2
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6.		57,0	115,6

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2019

GRUNDLAGEN

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 wurden nach § 115 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018.

Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig periodengerecht abgegrenzt, soweit diese wesentlich sind. Der Ertragsteueraufwand wird dabei auf Basis des aktuell für den DEUTZ-Konzern erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

IFRIC 23 »Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung« Mit dem im Juni 2017 veröffentlichten IFRIC 23 werden Unsicherheiten in der ertragsteuerlichen Behandlung von Gewinnen, Verlusten, Basen, Steuergutschriften und Steuersätzen eliminiert. So wird die Entscheidung über einzelne oder gemeinsame steuerliche Behandlung in das Gesellschaftermessen gelegt. Eine bestimmte steuerliche Behandlung ist nach Überlegungen vorzunehmen, ob diese von der Steuerbehörde gebilligt wird. Bei der Überprüfung der Beträge von einer Steuerbehörde ist ihre Kenntnis aller relevanten Informationen vorauszusetzen. Im Falle der Änderung von Tatsachen und Umständen sind Ermessensentscheidungen und Schätzungen zu kontrollieren. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich aus der erstmaligen Anwendung der Interpretation nicht ergeben.

IAS 28 (Änderungen) »Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures« Ziel dieser Änderung vom Oktober 2017 ist die Konkretisierung, dass IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anzuwenden ist, die Teil der Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture sind, die jedoch nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Da derartige Beteiligungen nicht vorliegen, haben sich aus der erstmaligen Anwendung der Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

IFRS 9 (Änderungen) »Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung« Im Oktober 2017 hat das IASB Änderungen an IFRS 9 vorgenommen, damit finanzielle Vermögenswerte mit symmetrischen Kündigungsrechten zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Des Weiteren sieht das IASB eine erfolgswirksame Anpassung des Buchwerts einer finanziellen Verbindlichkeit nach ihrer Restrukturierung vor, wenn die Verbindlichkeit nach der Restrukturierung nicht ausgebucht wird. Aus der erstmaligen Anwendung der Änderung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

IFRS 16 »Leasingverhältnisse« Das IASB hat im Januar 2016 den IFRS 16 veröffentlicht. Der neue Standard ersetzt den IAS 17 »Leasingverhältnisse« und die dazugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben bezüglich Leasingverhältnissen. Dieses neue Bilanzierungsmodell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt bis zu zwölf Monaten oder es handelt sich um einen Leasinggegenstand von geringem Wert. DEUTZ nimmt die genannten Wahlrechte in Anspruch, sodass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derartigen Leasingvereinbarungen in der Bilanz nicht erfasst werden. Das Wahlrecht zur Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten wird aufgrund der hohen Komplexität der Software-Verträge und einer unwesentlichen Auswirkung auf das Ergebnis nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus erlaubt der neue Leasingstandard, Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung in Höhe der Leasingverbindlichkeiten anzusetzen sowie auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten. DEUTZ macht auch von diesen Wahlrechten Gebrauch. Die Ausübung der Wahlrechte erfolgt vor dem Hintergrund der Praktikabilität und der unwesentlichen Auswirkung auf das Konzernergebnis. Der Buchwert der angesetzten Leasingverbindlichkeit ist mit den zum Übergangszeitpunkt gültigen Grenzfremdkapitalzinssätzen ermittelt worden. Der DEUTZ-Konzern wendet hierfür devisen- und laufzeitspezifische Grenzfremdkapitalzinssätze an, wobei den langfristigen Finanzierungen in der Inlandswährung Swap-Sätze und in der Auslandswährung Swapkurven zugrunde gelegt werden. Aufgrund der internen Finanzierung der Konzerngesellschaften werden die devisen- und laufzeitspezifischen Zinssätze um die Konzernzinssmarge erhöht, sodass der angewendete Diskontierungszinssatz mindestens die Konzernzinssmarge enthält. Der zum Übergangszeitpunkt angewendete gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 2,0 %.

DEUTZ wendet den neuen Standard erstmals für das Geschäftsjahr 2019 entsprechend der modifiziert rückwirkenden Methode an. Der modifiziert rückwirkende Ansatz sieht keine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen vor, sondern erlaubt die Erfassung eventueller Anpassungsbeträge in den Gewinnrücklagen der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres der Erstanwendung. Die Erstanwendung des IFRS 16 führte zu einer Verlängerung der Bilanz um 41,2 Mio. € aufgrund des Ansatzes der Nutzungsrechte und der entsprechenden Leasingverbindlichkeiten, wobei sich der Buchwert der langfristigen Finanzschulden um 29,7 Mio. € und der kurzfristigen Finanzschulden um 11,5 Mio. € erhöht hat. Der Umstellungseffekt ist insbesondere auf die Aktivierung von Nutzungsrechten an geleasteten Immobilien zurückzuführen. Eine Wertminderungsprüfung wurde unter Bezugnahme auf den praktischen Behelf gem. IFRS 16.C10 (b) nicht durchgeführt. Zum Übergangszeitpunkt lagen auch keine belastenden Leasingverträge vor. Für Verträge mit einer unbestimmten Laufzeit wird eine Vertragsdauer von 60 Monaten angenommen, die der Detailplanungsphase der Konzernfinanzplanung entspricht. Dabei handelt es sich überwiegend um Immobilienleasingverträge.

Die Überleitung von den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018 zum Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zum 31.12.2018	42,4
Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0,1
Anwendungserleichterungen für Leasingverhältnisse mit geringwertigen Vermögenswerten	-1,8
Abzinsung	-2,0
Sonstiges	2,7
Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019	41,2

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni gab es folgende Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

▪ EBIT	+0,1 Mio. €
▪ Konzernergebnis	-0,3 Mio. €
▪ Free Cashflow	+6,0 Mio. €
▪ Ergebnis je Aktie	-0,01 €

Zum 30. Juni 2019 betragen die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 40,6 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten 40,9 Mio. €.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im März 2019 wurde die DEUTZ China Verwaltungs GmbH, Köln, gegründet. Die Gründung der neuen Gesellschaft erfolgte ohne Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Ebenfalls im März erfolgten die Liquidation und die Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A., Haedo (Argentinien). Die Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens führte zu einer Belastung des operativen Ergebnisses (EBIT vor Sondereffekten) und des Konzernergebnisses in Höhe von 2,9 Mio. €. Im Zuge der Entkonsolidierung wurden negative Fremdwährungsdifferenzen aus der Fremdwährungsrücklage im Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Im Folgenden werden ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss gegeben. Weitergehende Erläuterungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Konzernzwischenlagebericht zu finden.

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2019

in Mio. €	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Konsolidierung	Gesamt
Baumaschinen	261,1	13,9			275,0
Material Handling	172,5	21,4			193,9
Landtechnik	138,2	3,4			141,6
Stationäre Anlagen	51,7	27,2			78,9
Service	90,3	88,4			178,7
Sonstiges/Marine	16,0	30,7	17,0	-2,0	61,7
Gesamt	729,8	185,0	17,0	-2,0	929,8

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2018

in Mio. €	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Konsolidierung	Gesamt
Baumaschinen	257,7	13,3			271,0
Material Handling	172,4	5,8			178,2
Landtechnik	127,4	2,8			130,2
Stationäre Anlagen	63,1	16,5			79,6
Service	100,5	65,1			165,6
Sonstiges/Marine ¹⁾	16,6	22,3	14,4	-0,3	53,0
Gesamt	737,7	125,8	14,4	-0,3	877,6

¹⁾Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2019

in Mio. €	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Konsolidierung	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	448,2	102,4	12,1	-2,0	560,7
Amerika	167,0	42,2	4,4		213,6
Asien/Pazifik	114,6	40,4	0,5		155,5
Gesamt	729,8	185,0	17,0	-2,0	929,8

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen im 1. Halbjahr 2018¹⁾

in Mio. €	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Konsolidierung	Gesamt
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	473,2	76,8	8,9	-0,3	558,6
Amerika	154,8	25,1	4,5		184,4
Asien/Pazifik	109,7	23,9	1,0		134,6
Gesamt	737,7	125,8	14,4	-0,3	877,6

¹⁾Angepasst infolge geänderter regionaler Aufteilung des Umsatzes mit einem Großkunden.

2. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteueraufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2019 10,0 Mio. €, nach einem Steueraufwand im Vergleichszeitraum von 7,1 Mio. €. Die Entwicklung ist in erster Linie auf gestiegene originäre Steueraufwendungen in der Berichtsperiode bedingt durch das höhere Konzernergebnis zurückzuführen.

3. SONSTIGES ERGEBNIS

Das sonstige Ergebnis enthält die erfolgsneutralen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Nachfolgend sind weiterhin die Steuer-effekte des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

in Mio. €	1-6/2019			1-6/2018		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-10,0	3,1	-6,9	-0,7	0,2	-0,5
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-10,0	3,1	-6,9	-0,7	0,2	-0,5
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	4,4	-0,1	4,3	-1,0	0,6	-0,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	3,7	0,0	3,7	0,8	0,0	0,8
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	2,9	0,0	2,9	0,3	0,0	0,3
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	0,4	-0,1	0,3	-1,9	0,6	-1,3
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,3	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis	-5,6	3,0	-2,6	-1,7	0,8	-0,9

Im Zusammenhang mit der Absicherung von Zahlungsströmen wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Verlust in Höhe von 1,6 Mio. € (H1 2018: Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. €) vor Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen nach Zuschüssen im ersten Halbjahr 2019 51,8 Mio. € (H1 2018: 32,4 Mio. €). Davon entfielen 39,4 Mio. € (H1 2018: 22,3 Mio. €) auf Sachanlagen und 12,4 Mio. € (H1 2018: 10,1 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betrafen hauptsächlich Nutzungsrechte aus Immobilienleasing sowie Ersatzinvestitionen in Maschinen und Werkzeuge. Zudem standen neue Prüfstände für Gas- und Elektromotoren im Vordergrund der Investitionstätigkeit. Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfiel der größte Teil auf die Entwicklung neuer Motoren.

Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 40,4 Mio. € gegenüber. Außerdem wurde im Berichtszeitraum eine Wertaufholung auf eine wertgeminderte Baureihe in Höhe von 1,8 Mio. € vorgenommen. Die Wertaufholung betrifft mit

1,4 Mio. € aktivierte Entwicklungskosten und mit 0,4 Mio. € Anlagen und Maschinen einer bereits in Produktion befindlichen Baureihe und ist hauptsächlich auf geänderte Markterwartungen sowie Kostenschätzungen zurückzuführen. Die Prüfung der Wertaufholung dieser Vermögenswerte erfolgte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die diese Motorenbaureihe darstellt. Der dem Nutzungswert entsprechende erzielbare Betrag der Baureihe betrug zum 30. Juni 2019 24,6 Mio. €. Der der Bewertung zugrundeliegende Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 10,3%. Die von der Wertaufholung betroffene zahlungsmittelgenerierende Einheit ist dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 37,9 Mio. € und Wertminderungen in Höhe von 2,4 Mio. € erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in der Berichtsperiode, dargestellt nach Arten von Vermögenswerten:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Gesamt
in Mio. €				
Stand 1.1.2019	32,9	1,6	6,7	41,2
Währungsdifferenzen	0,1	0,0	0,0	0,1
Zugänge	4,8	0,0	1,0	5,8
Abgänge	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Abschreibungen	-4,8	-0,4	-1,1	-6,3
Stand 30.6.2019	33,0	1,2	6,4	40,6

5. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Entsprechend der Vereinbarung zur Veräußerung der Grundstücke unseres bisherigen Standorts Köln-Deutz aus dem Geschäftsjahr 2017 wurde der Verkauf eines kleineren Grundstücks im zweiten Quartal 2019 bilanziell erfasst. Im Zuge dessen wurde der Buchwert für das als zur Veräußerung gehaltene Grundstück in Höhe von 0,4 Mio. € ausgebucht. Der aus der Transaktion resultierende Gewinn in Höhe von 9,3 Mio. € wurde den Sondereffekten zugeordnet.

6. FINANZSCHULDEN

in Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Langfristig	41,0	19,3
Kurzfristig	33,8	19,8
Gesamt	74,8	39,1

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 »Leasingverhältnisse« führte bei den lang- und kurzfristigen Schulden durch den Ansatz von Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 zu einem Anstieg in Höhe von 29,4 Mio. € bzw. 11,5 Mio. €.

7. ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

in Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Langfristig	37,3	36,2
Kurzfristig	67,5	65,4
Gesamt	104,8	101,6

Der kurzfristige Anteil der übrigen Rückstellungen beinhaltet zum 30. Juni 2019 erwartete Aufwendungen für die im Juni 2019 gestartete Rückrufaktion der Torqeedo-Gesellschaften in Höhe von 2,5 Mio. €.

Gleichzeitig besteht ein vertraglicher Anspruch auf Erstattung der durch die Rückrufaktion entstandenen Kosten gegen die ehemaligen Eigentümer der Torqeedo-Gesellschaften. Die Durchsetzbarkeit des Erstattungsanspruchs kann allerdings noch nicht mit der erforderlichen Sicherheit bestätigt werden, sodass dieser zum 30. Juni 2019 bilanziell nicht erfasst wurde.

SONSTIGE ANGABEN

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

Finanzinstrumente AKTIVA

30.6.2019	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	1,4	13,6	2,4		17,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	221,0	0,1	23,0	23,9		268,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148,1	0,0	23,0	0,0		171,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15,9	0,1	0,0	23,9		39,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	57,0	0,0	0,0	0,0		57,0

Finanzinstrumente AKTIVA

31.12.2018	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	1,2	12,8	2,7		16,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	288,8	0,0	15,7	28,8		333,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,6	0,0	15,7	0,0		157,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14,4	0,0	0,0	28,8		43,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	132,8	0,0	0,0	0,0		132,8

Finanzinstrumente PASSIVA

30.6.2019	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungs- bereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgs- neutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handels- zwecken gehalten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	13,5	0,1	0,0	30,0	43,6
Finanzschulden	11,6	0,0	0,0	29,4	41,0
Übrige Verbindlichkeiten	1,9	0,1	0,0	0,6	2,6
Kurzfristige finanzielle Schulden	304,6	0,5	0,2	21,6	326,9
Finanzschulden	20,7	0,0	0,0	13,1	33,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222,3	0,0	0,0	0,0	222,3
Übrige Verbindlichkeiten	61,6	0,5	0,2	8,5	70,8

Finanzinstrumente PASSIVA

31.12.2018	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungs- bereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgs- neutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handels- zwecken gehalten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	20,4	0,1	0,0	2,3	22,8
Finanzschulden	17,7	0,0	0,0	1,6	19,3
Übrige Verbindlichkeiten	2,7	0,1	0,0	0,7	3,5
Kurzfristige finanzielle Schulden	302,3	0,7	0,1	18,5	321,6
Finanzschulden	19,8	0,0	0,0	0,0	19,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214,6	0,0	0,0	0,0	214,6
Übrige Verbindlichkeiten	67,9	0,7	0,1	18,5	87,2

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von »IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben«, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	30.6.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	221,0	221,0	288,8	288,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148,1	148,1	141,6	141,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15,9	15,9	14,4	14,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	57,0	57,0	132,8	132,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	318,1	317,7	322,7	323,5
Finanzschulden – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,3	31,9	37,5	38,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222,3	222,3	214,6	214,6
Übrige Verbindlichkeiten	63,5	63,5	70,6	70,6

Bei Zahlungsmitteln und -äquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten < 1 Jahr) entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen und Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenausfallrisikos auf Basis der Bonität und der Wechselkurse zum Stichtag ermittelt.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden oder für die im Anhang ein beizulegender Zeitwert ermittelt wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle die Einordnung der zum Stichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte in die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13:

30.6.2019

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichtes Darlehen	11,5	11,5	0,0	0,0	11,5
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,4	1,4	1,4	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,0	23,0	0,0	0,0	23,0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,2	0,2	0,0	0,2	0,0
Finanzschulden	32,3	31,9	0,0	0,0	31,9

31.12.2018

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichtes Darlehen	11,2	11,2	0,0	0,0	11,2
Wertpapiere – erfolgsneutral bewertet	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0
Wertpapiere – erfolgswirksam bewertet	1,6	1,6	1,6	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,7	15,7	0,0	0,0	15,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinsswaps	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Devisentermingeschäfte – als Sicherungsinstrument designiert	0,7	0,7	0,0	0,7	0,0
Devisentermingeschäfte – zu Handelszwecken gehalten	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Finanzschulden	37,5	38,3	0,0	0,0	38,3

Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/

Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Das zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte ausgereichte Darlehen hat zum 30. Juni 2019 inkl. der aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 0,3 Mio. € einen Nennwert von 14,1 Mio. €. Auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarung wurde das Darlehen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und zum 30. Juni 2019 mit 11,5 Mio. € angesetzt. Die Bewertung zum 30. Juni 2019 erfolgte mit Hilfe einer kapitalwertorientierten Methode. Dabei wurden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 11,0 %, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und die Einschätzung des Managements hinsichtlich des spezifischen Kreditrisikos widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Aus der Bewertung zum 30. Juni 2019 ergab sich keine wesentliche Auswirkung auf den Gewinn oder Verlust der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen der bestehenden Factoringvereinbarungen veräußert werden. Die Forderungen werden zu Ihrem Nennwert an die Factoringgesellschaften transferiert. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht dem Verkaufspreis und daher dem Nennwert der Forderungen. Der wesentlichste Einflussfaktor auf den beizulegenden Zeitwert der Forderungen ist das Kreditrisiko. Dieses ist jedoch in Anbetracht des Verkaufs an die Factoringgesellschaft als unwesentlich einzustufen.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven und unter Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenrisikos. Den Angaben liegen Bankbewertungen zugrunde.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen des DEUTZ-Konzerns stellen sich für das erste Halbjahr 2019 und 2018 wie folgt dar:

1-6/2019	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Summe Segmente	Über- leitung	DEUTZ- Konzern
in Mio. €						
Außenumsatz	729,8	185,0	15,0	929,8	0,0	929,8
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,0	2,0	2,0	-2,0	0,0
Gesamtumsatz	729,8	185,0	17,0	931,8	-2,0	929,8
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	34,9	23,6	-11,3	47,2	0,0	47,2

1-6/2018	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Summe Segmente	Über- leitung	DEUTZ- Konzern
in Mio. €						
Außenumsatz	737,7	125,5	14,4	877,6	0,0	877,6
Umsätze mit anderen Segmenten	0,0	0,3	0,0	0,3	-0,3	0,0
Gesamtumsatz	737,7	125,8	14,4	877,9	-0,3	877,6
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	20,7	17,9	-5,2	33,4	0,0	33,4

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Konzernergebnis

in Mio. €

	1-6/2019	1-6/2018
Gesamtergebnis der Segmente	47,2	33,4
Überleitung	0,0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	47,2	33,4
Sondereffekte	9,3	0,0
EBIT	56,5	33,4
Zinsergebnis	-1,2	-1,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	55,3	32,4
Ertragsteuern	-10,0	-7,1
Konzernergebnis	45,3	25,3

BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen.

Die folgende Tabelle zeigt das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Beteiligungen des DEUTZ-Konzerns:

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Sonstige Aufwendungen aus empfangenen Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2019	1-6/2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	0,5	0,4	2,4	2,4	0,1	0,1	3,6	3,2
Gesamt	0,5	3,3	2,4	2,4	0,1	0,1	3,6	3,2

Der Rückgang der Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf die Veräußerung unserer Beteiligung an der DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd. im November 2018 zurückzuführen.

Von den gesamten Forderungen gegen sonstige Beteiligungen in Höhe von 10,0 Mio. € (31. Dezember 2018: 10,8 Mio. €) waren zum 30. Juni 2019 9,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 10,7 Mio. €) wertberichtigt. Aus der Wertberichtigung der Forderungen gegen sonstige Beteiligungen resultierte in der Berichtsperiode kein Aufwand (H1 2018: 0,2 Mio. €).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten zum Teil aus gewährten Darlehen. Die aus der Verzinsung resultierenden Zinserträge bzw. -aufwendungen sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Zu den nahestehenden Personen zählen weiterhin der Aufsichtsrat und der Vorstand. Wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden zwischen diesem Personenkreis und dem DEUTZ-Konzern nicht.

Weitere Erläuterungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Lagebericht zu finden.

Köln, den 26. Juli 2019

DEUTZ Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller



Dr. Andreas Strecker



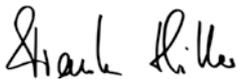
Michael Wellenzohn

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Köln, den 26. Juli 2019

DEUTZ Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller



Dr. Andreas Strecker



Michael Wellenzohn

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 26. Juli 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gerd Tolls
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2019

1. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
7. November	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2019 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

2020

12. März	Geschäftsbericht 2019 Bilanzpressekonferenz mit Analysten und Investoren
7. Mai	Zwischenmitteilung 1. Quartal 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
14. Mai	Ordentliche Hauptversammlung in Köln
11. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
10. November	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2020 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 2491
Fax +49 (0) 221 822 15 2491
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 2493
Fax +49 (0) 221 822 15 2493
E-Mail presse@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51057 Köln

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Der Halbjahresbericht liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Der Halbjahresbericht wurde am 1. August 2019 veröffentlicht.